



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Dorothea Frederking (BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN)
Abgeordneter Dietmar Wehrich (BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN)

Waldstrategie 2020 in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 6/7498

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Rund zwanzig Prozent der Landesfläche besteht aus Waldgebieten, von denen ca. ein Drittel landeseigene Waldflächen sind. Obwohl das Land zu den waldärmeren Ländern der Bundesrepublik gehört, ist Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren ein attraktiver Standort für die holzverarbeitende Industrie geworden.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

- 1. Wie hoch war, nach Kenntnis der Landesregierung, der Anteil der Forst- und Waldwirtschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt des Landes Sachsen-Anhalt? Bitte jeweils für die Jahre 2008 bis 2011 absolut und relativ angeben.**

Die Beantwortung der Frage auf Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist für die Land- und Forstwirtschaft nur zusammen und derzeit auch nur bis zum Jahr 2008 möglich bzw. ausweisbar. Bei einem Bruttoinlandsprodukt von insgesamt etwas mehr als 52,6 Mrd. € entfielen 886 Mio. € auf die Land- und Forstwirtschaft, dies entspricht einem Anteil von 1,7 %.

- 2. Wie hoch waren die Holzentnahmen im Zeitraum von 2008 bis 2011 in den Landesforsten und Privatwäldern und welche Vorgaben vonseiten des Landes bestanden? Bitte aufgeschlüsselt nach Revieren angeben.**

Jährliche und belastbare Zahlen liegen nur für den Landesforstbetrieb (LFB) und den durch das Landeszentrum Wald (LZ Wald) betreuten Privat- und Kör-

perschaftswald vor. Die nachstehend aufgeführten Daten repräsentieren über 50 % des Waldes in Sachsen-Anhalt.

Durch das plötzliche Überangebot von Holz infolge der Sturmschäden durch Kyrill im Jahr 2007 und dem darauffolgenden Einbruch im Holzmarkt sind die Einschläge in den Jahren 2008 und 2009 weit unter den geplanten Hiebsätzen geblieben. In den anschließenden Jahren haben sich Einschlag und Holzmarkt wieder normalisiert. Dies erklärt die Unterschiede der Holzeinschlagsentwicklungen in den nachfolgenden Tabellen.

Holzeinschlag im LFB in fm

Forstbetrieb	2008	2009	2010	2011
Altmark	101.528	107.569	158.674	153.605
Anhalt	124.099	118.320	153.698	169.710
Oberharz	82.395	75.846	100.705	103.457
Ostharz	98.753	102.139	110.365	97.693
Süd	86.211	98.429	131.755	129.430
Gesamt LFB	492.986	502.303	655.197	653.895

Holzeinschlag im Privat- und Körperschaftswald des LZ Wald in fm

Betreuungsforstamt	2008	2009	2010	2011
Westl. Altmark	75.192	49.032	80.339	184.384
Nordöstl. Altmark	74.125	49.259	76.018	126.826
Letzlingen	58.608	54.815	70.621	89.686
Elb-Havel-Winkel	40.663	34.905	47.680	48.551
Flechtingen	55.600	65.430	74.123	110.064
Nedlitz	29.731	26.675	31.619	35.622
Harz	63.210	48.067	71.216	60.756
Dessau	18.351	20.247	79.540	69.754
Annaburg	13.916	11.321	34.545	45.504
Naumburg	24.816	25.436	21.978	23.575
Gesamt LZ Wald	454.212	385.187	587.679	794.722

fm ~ Festmeter

3. **Wie hoch waren in den Jahren 2008 bis 2011 der errechnete Holzzuwachs und die Differenz zwischen errechnetem Holzzuwachs und tatsächlicher Holzentnahme? Bitte aufgeschlüsselt nach Revieren und die zugrundeliegende Berechnungsmethode angeben.**

Für die Flächen im LFB erfolgt alle zehn Jahre im Rahmen der Forsteinrichtung eine Inventur und Taxation der Waldbestände. Über die Baumarten, Höhen, Durchmesser und Dichten (Bestockungsgrade) eines Bestandes kann der Zuwachs aus Ertragstafeln abgeleitet werden.

Da jedes Jahr ein Teil der Flächen wieder neu eingerichtet wird, stehen jährliche Zuwachszahlen zur Verfügung:

Zuwachs und Nutzungsprozent im LFB

Forstbetrieb	2008		2009		2010		2011	
	fm Zuwachs	%	fm Zuwachs	%	fm Zuwachs	%	fm Zuwachs	%
Altmark	210.711	48	213.499	50	212.873	75	212.761	72
Anhalt	237.435	52	236.845	50	239.065	64	240.427	71
Oberharz	138.046	60	145.961	52	149.374	67	160.207	65
Ostharz	148.205	67	148.389	69	148.015	75	147.951	66
Süd	150.543	57	150.543	65	150.555	88	150.750	86
Gesamt LFB	884.939	56	895.237	56	899.882	73	912.096	72

Im betreuten Privat- und Kommunalwald liegen Forsteinrichtungswerke nicht flächendeckend vor. Das LZ Wald hat daher in den letzten fünf Jahren eine vereinfachte Erhebung im betreuten Privatwald durchgeführt. Zuwachszahlen werden im LZ Wald nicht jährlich aktualisiert:

Betreuungsforstamt	Zuwachs	Nutzungsprozent
	fm / Jahr/ ha	2008-2011
Westl. Altmark	6,02	72
Nordöstl. Altmark	5,97	73
Letzlingen	5,79	71
Elb-Havel-Winkel	6,12	63
Flechtingen	6,11	82
Nedlitz	6,50	55
Harz	7,27	75
Dessau	5,97	77
Annaburg	5,43	45
Naumburg	5,90	54

4. **Wie bewertet die Landesregierung die in der Waldstrategie 2020 vom Landesbeirat Holz publizierte Darstellung, dass es durch die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt der Bundesregierung zu einem deutlichen Arbeitsplatzverlust im Bundesgebiet und in Sachsen-Anhalt kommen würde und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?**

Die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt der Bundesregierung sieht einen Nutzungsverzicht für 5 % der Waldfläche vor.

In Sachsen-Anhalt wird dieser Flächenanteil aus dem Flächenpool der bestehenden Schutzgebiete erreicht.

5. **Der Landesbeirat Holz fordert in seiner Waldstrategie 2020 die Erhaltung und Schaffung stabiler, zuwachsstarker Wälder. Sind derzeit zusätzliche Waldentwicklungsprogramme der Landesregierung in Planung, um dieser**

Zielformulierung zu entsprechen? Wenn ja, welche Mittel sind hierfür im Landeshaushalt vorgesehen?

Für die Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung im Privat- und Körperschaftswald sind im aktuellen Doppelhaushalt jährlich 2,75 Mio. € eingestellt. Die Finanzierung erfolgt überwiegend mit EU-Mitteln, aber auch mit Bundes- und Landesmitteln. Der Landesforstbetrieb finanziert den Waldumbau zur Schaffung stabiler zuwachsstarker Wälder aus den selbst erwirtschafteten Mitteln.

- 6. Plant die Landesregierung, derzeitige naturschutzfachliche Landesnormen zur Umwandlung von Grünland für mögliche Kurzumtriebsplantagen für die Wald- und Forstwirtschaft zu lockern?**

Nein.

- 7. Sieht die Landesregierung vor, bestehende naturschutzfachliche Nutzungsverzichte und -einschränkungen von Landeswäldern, Naturparks und Nationalparks zu lockern und der wirtschaftlichen Wald- und Rohstoffnutzung zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, welche Gebiete und Waldflächen sind hiervon betroffen?**

Nein.

- 8. Obwohl das Land zu den waldärmeren Ländern der Bundesrepublik gehört, ist Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren ein attraktiver Standort für die Holzverarbeitende Industrie geworden. Der so entstehende Nutzungsdruck und die damit zusammenhängende Holzentnahme können sich kontraproduktiv auf die erklärten Ziele der nachhaltigen Waldbewirtschaftung auswirken. Wie sieht die Landesregierung diesen Zusammenhang?**

Der Bedarf der sachsen-anhaltischen Holzindustrie beträgt seit vielen Jahren ein Mehrfaches des nachhaltig im Land verfügbaren Rohholzes. Diese Situation hat bislang nicht dazu geführt, dass Holz in den Wäldern Sachsen-Anhalts über das nachhaltig mögliche Maß hinaus genutzt wurde, wodurch in weiten Teilen der Wälder die Waldvorräte weiter aufgebaut wurden.

- 9. Die entstehenden Konkurrenzen zwischen der intensiveren Nutzung des Waldes zur Rohstoffgewinnung und den Natur- und Artenschutzfunktionen sowie den Erholungsfunktionen bergen Konfliktpotenzial. Wie löst die Landesregierung diesen Zielkonflikt?**

Die Wälder des Landes Sachsen-Anhalt außerhalb von bereits jetzt aus der Nutzung genommenen Flächen werden nachhaltig bewirtschaftet. Die Landesregierung setzt hier auf das bewährte Konzept einer multifunktionalen Waldbewirtschaftung. Das bedeutet, dass die Bewirtschaftung so erfolgt, dass auch Belange des Naturschutzes und anderer Waldfunktionen auf ganzer Fläche berücksichtigt werden, ohne dass es zu einer generellen Nutzungsaufgabe kommt.